IMT Nuremberg Archives

H – 1335

International Court of Justice

STANGE Klaus
Oberst

Dachau, 16.6.46

Betr.: Bandenbekämpfung.

1001

+

Eidesstattliche Erklärung.

Ich, der Oberst Stange, geb. am 12.4.03 in Gross-Bademensel ü/2., vom Mai 1942 bis Anfang Januar 1944 General des Transportwesens Nord, erkläre hiermit an Eides statt:

Im Bereich der Heeresgruppe Nord wurde für die Aufrechterhaltung des Eisenbahnverkehrs eine Bandenbekämpfung nur durchgeführt, um die täglichen oft sehr zahlreichen Bahnsprengungen zu verhindern und so eine geordnete Versorgung der Front zu gewährleisten. Ich habe nie gehört, geschweige denn einen Befehl gelesen, dass der Bandenkampf zur Vernichtung des russischen Volkes durchgeführt werden sollte.

Ich beglaubige die eigenhändige Unterschrift. Christoph R. Stange

Dachau, 21 Juni 1946 Capt Cav. Oberst i.G.

BRETSCHNEIDER Otto
Major i.G.

Dachau, 14. Juni 1946
PWE 29 CAGE 2 Group 5/III

1002

Eidesstattliche Erklärung.

Betr. Banchenkämpfung.

Ich, Otto Bretschneider, geb. 4.2.1915 in Ulm, von 22.6.41 bis Dez. 1942 als Kp. Chef u. Btl. Kdr. mit dem russischen Kriegsschauplatz im Inf. Rgt. 35. vertraut an Eides statt:

Ich habe vorher Kampferfahrung und weltanschaulich gefestigt genug, um die Bandenbekämpfung nicht aus einem Zerrbild heraus, sondern aus den wirklichen Verhältnissen des Frontkampfes heraus zu beurteilen. Es ist mir nie bekannt geworden, dass durch „die slavische Rasse aufgewühlt werden sollen".

Die Richtigkeit der Unterschrift bestätigt:
Dachau, den 14. Juni 1946

Bretschneider
Major i.G.

Jürgen-Adolf Reuter
Oberstleutnant i. G.
ZIG 6070805.

1003

Jarkau, den 20 Juni 1946
P.W.E 29, Cage 2, Group 5/III.

Eidesstattliche Erklärung.

Betr.: Bandenbekämpfung.

Ich, Jürgen-Adolf Reuter, geb. am 27 Nov. 1913 zu Bonn i/Westfalen, vom August 1941 – Februar 1944 als Hafenkapitän mit K.G 76 und Angehöriger des Stabes der Luftflotte 1 und des Gen. Kdo. VIII. Fliegerkorps, erkläre hiermit eidesstattlich:

Bandenbekämpfung wurde in Gegend gefährdeter Fliegerhorste oder anderer LW. Anlagen als reine milit. Notwendigkeit angesehen da die Bandentätigkeit durch Zerstörung lebenswichtiger Verbindungen oder von Flugzeugen die Truppe allerhand bedrohte. Ich habe nie gehört oder gelesen, daß zu einem Unternehmen gegen Banden andere als rein milit. Gründe vorlagen, insbesondere nie ein Grund wie „Ausrottung von 30 Mill Slaven".

Die Richtigkeit der Unterschrift bescheinigt:

Clifford R. Merrill
Capt. CA.

Reuter
Oberstleutnant i. G.

Jarkau d. 20 Juni 1946

Friedrich Wilhelm Sander,
Oberstlt. i.G.
z.Zt. PWE 29, Cage 2

Betr: Landenkampf

Dachau, den 16.6.46

1004

Eidesstattliche Versicherung.

Ich, Friedrich Wilhelm Sander, geboren am 21.8.1913 in Gotha, seit 1.10.44 Oberstlt. i.G., auf dem nachstehenden Dienstposten tätig von Ende Dezember 41 bis Anfang Mai 42 als Ib der 131. I.D, von August 42 bis Februar 43 als Generalstabsoffizier im Stab des Generals des Transportwesens Nord, und von März 43 bis Februar 44 als Br.T.O. beim Pz.A.O.K.4, erkläre folgendes an Eidesstatt:

In oben angegebenen Zeiten und Dienststellen, in denen ich tätig war, ist der Kampf gegen die Banden durchgeführt worden, um Störungen der Nachschublinien zu verhindern, überhaupt die Nachschublinien zu sichern und das Gebiet hinter der Front zu befrieden. Ich kenne keinen schriftlichen oder mündlichen Befehl und habe keine Gespräche geführt, in denen von anderen als diesen Zwecken, etwa von „Ausrottung von Angehörigen der asiatischen Rasse", gesprochen worden wäre.

Unterschrift beglaubigt:

Dachau, den 21. Juni 1946

Clifford A. Mercer
Capt. Cav.

Friedr. W. Sander
Oberstleutnant i.G.

Frhr. v. Lüdinghausen, Horst
Major i. G.

1005

Dachau d. 16.6.46
PWE 29, Cage 2, Group 5/IV

Betr. Bandenbekämpfung.

Eidesstattliche Erklärung:

Ich, der Major i. G. Horst Frhr. v. Lüdinghausen, geb. 7. 9. 14 in Breslau, vom 22.6.41 – 20.4.44 im Rußland eingesetzt, davon vom 16.6.43 – 20.4.44 als Ib und Ia der 1. Pz. Div., versichere hiermit an Eidesstatt:

Die Bekämpfung von Partisanen diente lediglich der Sicherung des rückwärtigen Verkehrs- und Versorgungslinien- und Basen.
Ein Befehl zur Bekämpfung der Partisanen zwecks „Ausrottung des slawischen Rasse" ist mir jemals weder mündlich noch schriftlich bekannt geworden.

Frhr. Lüdinghausen
Major i. G.

Ich bezeuge die eigenhändige Unterschrift.

C. R. Merrill
Capt Cav.

Dachau, 21 Juni 1946

H1335 – 0006

H1335 – 0007

Kärtel, Johannes 1006 Dachau, 16. 6. 1946

Oberst i. G. PWE 29, Cage 2, Group 5/IV.

Betrifft: Bandenbekämpfung.

Eidesstattliche Versicherung.

Ich, der Oberst i. G. Johannes Kärtel, geboren 16. 6. 1908 in Brockau Kr. Breslau, vom Juli 1943 – Januar 1944 als 1. Generalstabsoffizier der 36. Division im Mittelabschnitt der Ostfront eingesetzt, versichere hiermit an Eidesstatt:

Es war weder mir, meinen nächsten Vorgesetzten noch der unterstellten Truppe von oben befohlen oder sonstwie bekannt, dass die Abwehr der Partisanen im Osten zum Zwecke der Ausrottung der slawischen Rasse erfolgen sollte.

Ich konnte auf Grund der Tatsachen nur

H1335 – 0008

folgendes feststellen: Soweit im eigenen Bereich eine Bandenbekämpfung stattfinden müsste, handelte es sich einzig und allein um eine Gegenwehr zum Schutze des rückwärtigen Gebiets und zur Aufrechterhaltung der Verkehrs- und Versorgungsverbindungen zur Front, auf die sich die Bandentätigkeit besonders katastrophal auswirkte. Diese Gegenwehr beschränkte sich nur auf diesen, ihren eigentlichen Zweck und würde niemals über das hierfür erforderliche Mass ausgedehnt. Das gute Einvernehmen zwischen Division und der ansässigen Bevölkerung war stets der beste Beweis dafür.

Johannes Hartel

Ich beglaubige die eigenhändige Unterschrift.

Clifford R. Heroux
Capt. Cav.

Pehri, Reinhard
Oberst.

Dachau, 16.6.1946

1007

Betr.: Bandenbekämpfung.

Fidesstattliche Versicherung.

Ich, der Oberst i.G. Pehri geb. 11.4.1903 in Detmold, vom 15.9.1940 bis 15.5.1942 Ia der 46. Inf. Div. erkläre hiermit an Eidesstatt folgendes:

Die Bandenbekämpfung in dem Einsatzgebiet der 46. Inf. Div. – Südrußland und Krim – fand lediglich nach den Gesichtspunkten der dringend erforderlichen Befriedung des rückwärtigen Gebietes statt. Andere Gesichtspunkte sind mir nicht bekannt geworden.

Reinhard Pehri

wenden

Ich beglaubige die eigenhändige Unterschrift:

Dachau, Clifford R. Merrill
Capt. Cav.

H1335 – 0010

E. NEHM, Günter
Major i.G.

1008

Dachau, d. 19. Juni 1946.
P.W.E. 29/CAGE 2/GROUP 5/III.

Eidesstattliche Erklärung.

Betr. Bandenbekämpfung.

Ich, E. mr. Günter NEHM, geb. am 6.12.1910 in ESSEN, von Nov. 1943 bis März 1944 als Ib 218. I.D. in Rußland, erkläre hiermit eidesstattlich:

Bandenbekämpfung war nur ein militärische Notwendigkeit, da durch die Bandentätigkeit die lebenswichtigen rückwärtigen Verbindungen der FrontTruppe wesentlich betroffen, z.T. völlig aufgehalten waren. Ich habe nie gehört oder gelesen, daß andere als diese offensichtlichen militärischen Gründe für die Bandenbekämpfung vorgelegen hätten, insbesondere nicht ein Grund wie „Ausrottung der slavischen Rasse."

E. Günter Nehm
Major i.G.

Die Richtigkeit der Unterschrift bescheinigt:
Dachau, d. 21.6.46.
Clifford R. Merrill
Capt Cav.

H1335 – 0011

SCHAEDER, Christian
Oberstleutnant i.G.

1009

Jachau, den 16. Juni 1946.

Betrifft: Partisanenbekämpfung.

Eidesstattliche Versicherung.

Ich, der Oberstleutnant i.G. Christian SCHAEDER, geb. am 15 Mai 1909 in Ratschin, Prov. Posen, war von Anfang Januar 1941 bis Ende Mai 1943 Sachbearbeiter bzw. Gruppenleiter im Gen. Stab d. Gener./Operationsabteilung, von Anfang Juni 1943 bis Anfang Juli 1944 1. Generalstabsoffizier der 28. Jäg.-Division im Osten und von Anfang Juli 1944 bis Kriegsende Gruppenleiter im Wehrmachtführungs-Stab/Organisationsabteilung der Division bin mir an Eides Statt folgendes:

Mir ist in allen meinen Generalstabsstellungen niemals bekannt geworden, daß der Kampf gegen die Partisanen zur Ausrottung der slawischen Rasse oder einer Teile derselben geführt wurde. Vielmehr wurde immer wieder betont, daß die Partisanenbekämpfung

H1335 – 0013

ausschließlich der Leitung der militärischen Verbindungs-
linien und der wirtschaftlichen Gebiete diente.

Christian Schneider

Ich beglaubige die eigenhändige Unterschrift

Japan, den 21. Juni 1946.

Clifford R. Merrill
Capt. Cav.

v. Ziegler, Hasso
Major i.G.

1010

Detmold, 16. Juni 1946
P.W.E. 29 / CAgr 2 / Group 5/III.

H1335 – 0014

Betrifft: Bandenkampf.

Eidesstattliche Erklärung:

Ich, der Major i.G. v. Ziegler, geb. 12. Mai 1914 in Lahr/Baden in der dienstlichen Verwendung als 1. Ordonnanzoffizier des Heeresgruppe Nord vom 1.12.42 - 1.9.43 erkläre hiermit an Eidesstatt:

Während meiner gesamten Dienstzeit wurden mir keinerlei Befehle oder Weisungen bekannt, dass der Bandenkampf nicht als militärische Notwendigkeit zum Freikämpfen des rückwärtigen Gebietes, sondern in der Absicht der Ausrottung oder Dezimierung der Bevölkerung zu führen sei.

v. Ziegler
Major.

Ich bestätige die eigenhändige Unterschrift:
Detmold, den 21. Juni 1946.

Clifford R. Hemel
Capt Cav

H1335 – 0015

1011

Pomtow, Heinz
Oberst i. G.

Dachau, d. 16. Juni 1946

Eidesstattliche Erklärung.

Betr. Bandenbekämpfung.

Ich, der Oberst i. G. Heinz Pomtow, geboren am 19. August 1901 in Artern
von Mitte Februar 1941 bis Mitte November 1942 Ia der 3. Pz. Div. erkläre hiermit folgendes:

Weder während meiner Generalstabstätigkeit bei der 3. Pz. Div. in Rußland vom Beginn des Feldzuges bis zu meiner Versetzung zu dem afrikanischen Kriegsschauplatz (November 1942), noch sonst zu irgendeiner Zeit ist mir ein Befehl zur Kenntnis gekommen, der in der Bandenbekämpfung die Vernichtung eines Teiles der slavischen Rasse zum Ziel hat. Über eine solche Auffassung ist nicht einmal gesprochen worden.

Heinz Pomtow
Oberst.

Ich bezeuge die eigenhändige Unterschrift

Dachau den 21 Juni 1946

Clifford R. Heindl
Capt Cav.

Sass, Joachim
Oberstleutnant i.G.

1012

Dachau, 16.6.46
P.W.E. 29, Case 2

Eidesstattliche Versicherung.

betr: Partisanen- und Bandenkampf.

Ich, der Obstltn. i.G. Joachim Sass, geboren 23.1.1910 in Schrimm/Posen, war vom 16.6.41 - 4.10.42 Ib, vom 5.10.42 - 18.2.43 Ia der 52. Inf. Div. in Russland, erkläre hiermit an Eidesstatt folgendes:

Während meiner Tätigkeit als Ia und Ib der 52. Inf. Div. ist meiner Div. bezw. mir persönlich niemals ein Befehl oder eine Weisung erteilt worden, nach denen die Partisanen- und Bandenbekämpfung der Ausrottung der slawischen Rasse oder bestimmter Teile dieser Rasse zu dienen habe. Jede Bekämpfung von Partisanen oder Banden im Bereich und Umkreis meiner Div. geschah ausschließlich zur Ausschaltung der Gefährdung militärischer Einrichtungen und Verbindungen durch diese Partisanen- oder Bandengruppen.

Joachim Sass

Ich bestätige die eigenhändige Unterschrift:

Clifford R. Merrill
Capt. AC

Dachau den 21. Juni 1946

H1335 – 0016

H1335 – 0017

1013

Kurt Graff
Major i.G.

Sahan, 16. 6. 46.
PWE 29, Cage 2/5

Betr.: Bandenbekämpfung.

Eidesstattliche Versicherung.

Zur Person: Ich bin am 29. 7. 1912 in Berlin geboren, eingetreten in die Wehrmacht 1932, wurde im Jahre 1940 zum Hauptmann, 1942 zum Major befördert.

Juni-Dez. 41 und Febr.-Mai 42 im Stabe des AOK 16 als Verbindungsoffizier des I. Fliegerkorps.

Jan.-Juli 43 im Stabe des Res. Kdo Dou, späteren I. Fliegerkorps.

Aug. 43.-Juni 44 im Stabe des II. Fliegerkorps.

Zur Sache: Ich versichere hiermit an Eidesstatt, daß mir während der gesamten Kriegszeit kein die Bandenbekämpfung

H1335 – 0018

betreffender Befehl bekannt geworden ist, der von der Ausrottung von 30 Millionen Slaven sprach.

Alle Befehle zur Bandenbekämpfung, die mir zur Kenntnis kamen, hatten rein militärischen Charakter.

Dürrenhoff

Vorstehende Unterschrift beglaubigt:

C. R. Stenull
Capt. Cav.

Hans v. Dawans
Oberst
Kgf. Nr. A 868 487

PWE 29 Dachau, den 16 Juni 1946

1014

Betr: Banden- u. Partisanenkampf

Eidesstattliche Erklärung

Ich, Hans v. Dawans, geb. am 9.8.07 zu Freiburg i. Baden, ~~obs~~ Generalstabs-offizier der Luftwaffe war

v. 4.10.40 – 19.11.41 Quartiermeister der Deutschen Lw. mission Rümänien
v. 20.11.41 – 25.2.42 " des Luftgaukommandos II Posen
v. 26.2.42 – 25.2.44 Obergüartiermeister des Luftwaffenkommandos Ost (später Luftflotte 6)
v. 26.2.44 – 11.5.45 Chef 4. Abtlg. Gen. Qu. der Lw.

und erkläre, dass der von der deutschen Wehrmacht im Osten zur Sicherung ihrer rückwärtigen Verbindungen (Eisenbahn, Strassen, Nachr. verbindungen, Nachschub-zentren) geführte Bandenkampf militärisch notwendig war und allein aus

H1335 – 0019

militärischen Gründen geführt würde. Mir ist kein Befehl der oberen militärischen oder politischen Führung bekannt, wonach dieser Kampf die Ausrottung von 30 Millionen Slawen zum Ziel hatte.

Hans v. Dohnanyi

Die Richtigkeit vorstehender Unterschrift bescheinigt:

C. R. Hertell
Capt. AUS

H1335 – 0020

Voelkel, Joachim
Oberstleutnant i.G.

Dachau 16. Juni 1946
PWE 29/2

1015

Betrifft: Partisanen- u. Bandenkampf im Osten.

Eidesstattliche Versicherung.

Ich, Joachim Voelkel, Oberstleutnant i.G. geb. 14. März 1913 in Breslau, erkläre hiermit an Eides statt, dass mir als Generalstabsoffizier und Sachbearbeiter im OKH - Abtlg. Fremde Heere Ost in der Zeit vom August 1943 bis April 1944 weder ein Befehl noch eine Auffassung bekannt wurde, dass der Partisanen- und Bandenkampf im Osten nicht aus militärischen Gründen geführt wurde, sondern mit dem Ziel 30 Millionen Slawen auszurotten.

Die zunehmende Verschärfung des Partisanen- und Bandenkampfes seitens der Gegner im Osten, im Zusammenwirken mit

mit den Kämpfen an der Front, hatte für die eigene militärische Führung, Truppe und Versorgung eine erhebliche militärische Bedeutung.

Ich bestätige die nebenstehende eigenhändige Unterschrift.

Dachau 21. Juni 1946

Joachim Wehrle

Christian R. Merrill
Capt. Cav.

H1335 – 0022

Rüngsins, Christian
Major i.G.

Betr.: Bandenkampf

Yackass, PWE 29 Case 2 Group 5
16.6.46

H1335 – 0023

1016

Eidesstattliche Versicherung.

Ich, der Major im Generalstab Christian Rüngsins, geb. am 23.4.16 in Dresden, vom Febr. bis März 1944 1. Gen.St.O.Offz. des Oberbaustabes Pskow der H.Gr. Mitte in Russland, erkläre an Eides statt:

Der Oberbaustab Pskow war 1943/44 zum Ausbau der Bereitstellung beiderseits Borissow eingesetzt. Die Bauarbeiten waren ständig von Banden bedroht, gegen die vom Oberbaustab des öfteren Unternehmungen durchgeführt werden mussten.

Obgleich ich bei der Vorbereitung derartiger Unternehmungen mitgearbeitet habe, ist mir nie etwas von einem Befehl bekannt geworden, wonach mit diesen Unternehmungen gleichzeitig eine Ausrottung der Slaven dieses Gebietes durchgeführt werden sollte. Die Unternehmungen hatten nur den Zweck der militärischen Sicherung der Bauarbeiten. Auch von seiten

meines Kommandeurs, Generalmajor Pasel, der zugleich Befehlshaber des rückwärtigen Armeegebietes der 4. Armee war und daher noch in weit größerem Umfang mit der Sicherung dieses Gebietes gegen die Banden zu tun hatte, sind mir gegenüber nie andere Beschuldigungen geäußert oder irgendwelche Beschuldigungshefte erwähnt worden.

Ich beglaubige die eigenhändige Unterschrift

Rüngler
Major i.G.

Traham, den 21. Juni 1946

C.R. Merrill
Capt. Cav.

H1335 – 0024

Seine Haug
Major i.G.

1017

Dachau 16. Juni 1946
PWE 29/Cage 2/Group 5/III

Betrifft: Banden Kampf.

Eidesstattliche Erklärung.

Ich, der Major i.G. Haug Heinz geb. 14. Juni 1914 in Kötzenburg o.F., letzter Dienstgrad in der Luftw. Regt 21, Luftf. D., am 1.10.1935, Name Ordnung,

unter Hinweis auf meine Verpflichtung als ehem. Generalstabsoffizier bei Dienststelle 5. der Div. vom Jan. 1945 - Mai 1945, seit 1940 Adjutant und Ordonnanzoffizier bei der Jäg. Regt 206, welch letzterer der Division,

dass mir während meiner gesamten Dienstzeit keinerlei Befehle oder Weisungen bekannt wurden, wonach die Bandenkampf - abgesehen von der militärischen Notwendigkeit der Ausschaltung des Kampfunfähigen Gegners mit der Absicht der Ausrottung oder Dezimierung der Bevölkerung zu führen sei.

Haug

Die beglaubigt die eigenhändige Unterschrift:
Dachau, den 21. Juni 1946.
gez. R. Allgeier
Capt. Cav.

H1335 - 0025

Rübel Hugo
Oberstleutnant i.G.

1018

Lager, P.W.E. 29, 16.6.46

Betr. Anordnung für die Vernehmung.

Eidesstattliche Erklärung.

Ich, der Oberstleutnant i.G. Hugo, geboren am 19.1.1911, war von 1.8.1942 - 1.9.1943 2. Generalstabsoffizier im Gen.-Kdo. LIX. A.K., werde hiermit an Eidesstatt erklären:

Die Verhaftung von Generalen im Bereich des LIX. A.K. erfolgte lediglich zur Sicherung der rückwärtigen Verbindungen und zur Sicherstellung der Ruhe durch die Zivilbevölkerung.

Die Weisung, wonach die Verhaftung der Offiziere der gegnerischen Armee durchzuführen ist, ist mir unbekannt.

Rübel Hugo.

Die nachstehende Unterschrift bestätigt:

Lager, den 21.6.1946

C.R. Allen
Capt Cav.

H1335 – 0026

SCHUMM OSKAR
OBERSTLEUTNANT i.G. 1019

DACHAU, 17. JUNI 1946
PWE 29, CAGE 2

Betr.: Bandenbekämpfung im Osten.

Eidesstattliche Erklärung.

Ich, Oberstleutnant i.G. Oskar Schumm, geb. am 13.12.15 in Stuttgart, vom

23.10.43 – 20.4.44 Ic der 20. Pz. Division
13.5.44 – 10.12.44 Ia des IX. A. Korps
14.12.44 – 8.5.45 Ia der 23. Pz. Division

erkläre an Eidesstatt, dass Bandenbekämpfungen nach meiner Kenntnis ausschliesslich zur Aufrechterhaltung rückwärtiger Verbindungen, zur Sicherung der Truppe u. zum Schutz der einheimischen Bevölkerung durchgeführt wurden. Die Auffassung, dass dieser Kampf mit dem Ziel der Ausrottung der slavischen

H1335 – 0027

Rasse geführt worden wäre, ist mir weder aus Befehlen bekannt noch würde die Möglichkeit dieser Absicht jemals in meiner Gegenwart erörtert oder besprochen.

Doktor Pflümm

Ich beglaubige die
eigenhändige Unterschrift:
C. R. Merrill
Capt. Cav.

Dachau, 21 Juni 1946

H1335 – 0028

von Blumröder, Hans-Adolf.
Oberst i.G

Dachau, den 16. 6. 1946.

1020

H1335 – 0029

Betr.: Partisanenkampf.

Eidesstattliche Erklärung

Ich Oberst i.G von Blumröder, geb. am 5. August 1904 in Sigmaringen, vom 18.2.1943 - 18.8.1944. 3. Generalstabsoffizier der Heeresgruppe Süd, später Nordukraine genannt, erkläre hiermit an Eidesstatt, dass mir weder ein Befehl noch irgendeine Auffassung bekannt ist, dass die Partisanenbekämpfung zum Zwecke der Vernichtung von 30 Millionen Slawen durchgeführt werden solle. Die Bandenbekämpfung erfolgte aus reinen militärischen Gründen zur Aufrechterhaltung der Versorgung und der Verbindungslinien der kämpfenden Truppe.

Ich beglaubige die eigenhändige Unterschrift.

Capt Cav.

Dachau, den 21- Juni 1946

Oberst i.G.

H-1335

Folder No.: 40

General Staff and OKW
Affidavits 1001 -1020
Filed August 21, 1946

"Betr.: Bandenkampf"

H1335-0030

General Staff and OKW - Affidavits 1001-1020